

Weihnachten 2012

„Die Menschheit ist eine Einheit und unteilbar!“

Liebe Freunde und Förderer unserer Mission!



Die Ideale und Sehnsüchte, Probleme und Konflikte der Menschen waren und sind im Wesentlichen in allen Teilen der Welt die Gleichen. Die Ursachen vieler katastrophaler Kriege wurzeln in den Köpfen der Menschen und die giftigen Früchte der Zerstörung sind über die ganze Welt verteilt.

In solch einer Atmosphäre leben wir und sind gleichzeitig in weihnachtlicher Stimmung. Die Geschichte von der Geburt Jesu entfaltet eine andere Wahrheit des Lebens.

„... und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ (Lk 2,7)

Unsere Welt ist voller Widersprüche. In jedem Bereich des Lebens sind wir mit christlichen und weltlichen Werten konfrontiert. Doch immer wieder erfahren wir Gottes Gnade und Segen – denn indem wir geben, erhalten wir.

Liebe Missionsfreunde, „Jedes Mal wenn wir lieben, jedes Mal wenn wir geben, ist Weihnachten.“ (Dale Evans) Durch Ihre Großzügigkeit und den Glauben an Gott haben wir, und die uns anvertrauten Menschen, das in Fülle erhalten. Viele unserer Brüder und Schwestern, Kinder und armen Menschen haben Ihre Hilfe erfahren: sei es in der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, bei der medizinischen und pflegerischen Betreuung kranker und alter Menschen und bei der Unterbringung von Obdachlosen. Durch Ihre Spenden können wir viel Leid von den Menschen nehmen und ihnen zu einem menschenwürdigen Leben verhelfen.

Wir danken jedem von Ihnen persönlich und wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest. Wir wünschen und beten, dass Sie und Ihre Lieben stets von Gott geschützt und behütet werden. Möge ER Ihnen seine Liebe, seinen Frieden und seine Freude schenken.

Allen frohe Weihnachten und ein glückliches, friedvolles neues Jahr.

Liebe Freunde, mit diesem Brief möchte ich Ihnen wie gewohnt auch einen Einblick in die Aktivitäten unserer Provinz geben.

Die Schwestern vom Heiligen Geist haben in Indien 28 Niederlassungen und zwei in Tansania (Ostafrika). Wir sind derzeit 151 Schwestern, 12 Novizinnen, 4 Postulantinnen und 44 Kandidatinnen.

In Indien arbeiten wir in 13 Diözesen: Pune, Mumbai, Aurangabad, Sindhudurg, Chanda, Vishakhapatnam, Miao, Jashpur, Raigarh, Manathavadi, Kanjirappalli, Ernakulam und Thamarassy.

Unsere beiden Konvente in Tansania liegen in zwei Diözesen: in der Diözese Ifakara und der Erzdiözese Daressalam.

Die Schwestern arbeiten in allen Bereichen der Erziehung und Bildung, in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, in der Sozial- und Pastoralarbeit, sowie in verschiedenen anderen Bereichen.

Hier nun Einiges zu den aktuellen Aktivitäten von einzelnen Niederlassungen:

Provinzhaus in Pune (Maharashtra):

Hier befindet sich die Verwaltung der indischen Provinz. Einschließlich der Provinzoberin leben hier zehn Schwestern. Zurzeit gibt es hier 15 Kandidatinnen (junge Mädchen, die Schwestern werden wollen) und vier Postulantinnen (dem Noviziat vorausgehende Probezeit für die Aufnahme in den Orden), die sich in der religiösen Ausbildung befinden. Eine Schwester arbeitet als Lehrerin in der Sankt-Arnold-Schule der Steyler Missionare. Die Schwestern arbeiten auch in

der Pfarrei, um unter anderem alten und bettlägerigen Menschen zu helfen und ihnen die Krankenkommunion zu bringen. Weiterhin besuchen sie Familien, beten mit ihnen und helfen, wenn nötig.

Jeevadhara, Noviziat, Pune (Maharashtra):

Im Noviziat werden zehn Novizinnen von zwei Schwestern für ihr Ordensleben ausgebildet. Sie werden in verschiedenen Fächern gemäß Lehrplan unterrichtet. Während ihrer Ausbildung sind sie in der Pastoral tätig, besuchen Familien und organisieren Gebetsgruppen.

Jeevadaan, Lonikand (Maharashtra):

Lonikand ist ein Dorf am Stadtrand von Pune. In der Kommunität leben sechs Schwestern. Sie führen eine Englisch-Medium-Schule mit momentan 680 Kindern, vom Kindergarten bis zur 6.Klasse. Die Kinder kommen aus einer ländlich geprägten Gegend, in der es sonst keine guten pädagogischen Einrichtungen gibt. Mit der Ausbildung, die sie hier erhalten, bekommen die Kinder aus der unteren Mittelschicht die Möglichkeit, kompetente Mitglieder der Gesellschaft zu werden. Zu Beginn des Schuljahres gründeten die Schwestern einen Eltern-Lehrerverband. Mit dessen Hilfe und Unterstützung feierten sie einen Umweltag, an dem sie viele Bäume auf dem Schulgelände pflanzten. Sie bauten gemeinsam einen Spielplatz. Das Gebäude für die Vorschulkinder ist derzeit im Umbau.

Apnagar, Pune (Maharashtra):

In der Etagenwohnung wohnen zwei Schwestern und sie ist für zehn Studentinnen Wohnheim. Eine der Schwestern ist in der Sozialarbeit tätig und arbeitet mit HIV/Aids-Patienten. Vom Büro eines Pflegezentrums koordiniert sie verschiedene Aktivitäten:

- Die häusliche Pflege bei HIV-Patienten, vor allem betroffen sind Witwen und Kinder.
- Besuche in Slums mit dem Verteilen von Lebensmitteln, Medikamenten und Pflegematerial (z.Z. an 248 Familien).
- 68 Jugendlichen wurde zu einer Berufsausbildung verholfen.
- 72 Kinder konnten in diesem Jahr in verschiedenen Schulen und deren Internaten untergebracht werden.
- Außerdem wurden finanzielle Hilfen für nahrhaftes Essen, Bildung, berufliche Weiterbildung, für Hochzeiten, Reparaturen von Häusern, Krankenhausaufenthalten, Beerdigungen gegeben.

Verschiedene Sponsoren unterstützten diese Hilfeleistungen durch Spenden.

Karuna Sadan, Bhedshi (Maharashtra):

Sechs unserer Schwestern leben in dieser Gemeinschaft. Fünf der Schwestern arbeiten in der Schule, eine Schwester leitet das Sozialzentrum für Frauen. Die Schule wird von 610 Kindern besucht, vom Kindergarten bis zur zehnten Klasse. Alle Schüler aus der letzten Klasse bestanden die Abschlussprüfung mit guten Noten. Vier davon waren unter den Besten in Maharashtra. Im Januar fand eine wissenschaftliche Ausstellung in Verbindung mit dem Schulfest statt. Wegen der guten Ausbildung steht die Schule in einem ausgezeichneten Ruf. Am 6. März 2012 wurde im Sozialzentrum der Frauen-Tag mit 720 Teilnehmerinnen gefeiert. "Schutz der Mädchen und der Gesellschaft" war das Tagesthema. Durch solche Veranstaltungen werden die Frauen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Im Laufe des Jahres wurden sechs weitere Programme angeboten, die reges Interesse fanden. Es gibt 115 Selbst-Hilfe-Gruppen, davon sind 15 Jugendgruppen. 86 Frauen sind Mitglieder im Gemeinderat.

Shantighar, Andheri East, Mumbai (Maharashtra):

Drei Schwestern arbeiten in der Familien- und Beziehungsberatung. Sie unterhalten gute Verbindungen zu verschiedenen Privat- und Regierungsorganisationen, Schulen, Institutionen und Juristen. In 65 Fällen wurde erfolgreich beraten und psychologische Hilfe gegeben. Im Haus

erhalten 25 Frauen und 13 Kinder Schutz und Unterkunft. Für die Frauen suchen sie nach Arbeit, betreuen die Kinder und versuchen Internate zu finden. Sie organisieren Sitzungen zur Stressbewältigung und gaben ein Seminar für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. 22 Teilnehmer nehmen regelmäßig an Ausbildungskursen in Beratungsaufgaben teil. Zwei Selbst-Hilfe-Gruppen für Frauen wurden geschult, um in den umliegenden Slums den Menschen zu helfen.

Lokmangal, Ghot (Maharashtra):

Die Schwestern sind in der Sozialarbeit, der Rechtsberatung und der Rechtshilfe tätig. Sie organisieren verschiedene Aktivitäten für Frauen, Kinder und Mädchen in den Stammesdörfern der Ureinwohner (Adivasi). Die Schwestern arbeiten in 50 Dörfern, die alle im Gadchiroli Distrikt liegen. Sie bieten Schutz für Frauen und Kinder, helfen bei der Rehabilitation und unterrichten in Sport, Kunst und Computertechnik. Im neuen Kinderheim „Balsadan“, das mit Hilfe aus Deutschland gebaut und am 28. März 2012 eröffnet wurde, wohnen 35 Kinder. In neun Dörfern werden Schulungsprogramme abgehalten. Hier werden Frauen, die lesen und schreiben können, weitergebildet, um als Führungskräfte in den Dörfern zu wirken. Nach wie vor ist in Lokmangal die Rechtshilfe für die ländliche Bevölkerung ein Schwerpunktthema. Es wird sehr viel Aufklärungsarbeit und Beratung in Rechtsfragen geleistet, um den Menschen ein größeres Selbstwertgefühl in ihren persönlichen Rechten zu geben.

Dilasagram Konvent, Ballarpur (Maharashtra):

Dilasagram ist unser größtes Zentrum in der Provinz. Unsere dortige Schule hat sich zu einer modernen Bildungsstätte entwickelt, die von der Bevölkerung sehr geschätzt wird. In jedem Klassenraum gibt es die Möglichkeit, mit Computer und Internet zu arbeiten. Nach der 10. Klasse sind zwei Abschlüsse möglich, einer mit regionaler Anerkennung (für Maharashtra) und einer, der in ganz Indien anerkannt wird.

In die Haushaltsschule gehen zurzeit 16 Mädchen. Neben der persönlichen und fachlichen Ausbildung können sie etwas Geld verdienen, in dem sie Schuluniformen nähen.

Das Dilasagram-Sozial-Zentrum betreut Selbsthilfegruppen von Frauen, besucht in der Umgebung Familien und den Slum von Ballarpur. Die Mitarbeiter leisten Rechtshilfe und organisieren Programme zur Persönlichkeitsentwicklung. Neben dem Sozial-Zentrum befindet sich eine Tagesstätte für 20 behinderte Kinder. Hier werden diese individuell und schulisch betreut und erhalten physiotherapeutische Anwendungen.

Vimala Sadan, Aurangabad (Maharashtra):

In der Kommunität leben drei Schwestern. Eine der Schwestern unterrichtet in der Diözesanschule. Die zweite Schwester führt das Haus, in dem 75 Studentinnen und berufstätige Frauen wohnen. Die dritte Schwester steht dem HIV/Aids-Pflegezentrum vor. Hier können bis zu zehn Patienten kurzzeitig stationär behandelt werden. Es handelt sich um ein Projekt in Zusammenarbeit mit der nationalen Aids-Organisation, die das Zentrum finanziert. Außerdem arbeiten die Schwestern in der Pfarrei, machen Öffentlichkeitsarbeit für Frauen und sind in der Aids-Aufklärung tätig. Auch in diesem Jahr wurden wir vom Staat Maharashtra als erfolgreichstes Aids-Zentrum ausgezeichnet.

Vardaan, Purna (Maharashtra):

Hier haben wir eine medizinische Ambulanz und eine Sozialstation. Die Gemeinschaft wird von drei Schwestern geleitet. In der Ambulanz wurden in diesem Jahr 4950 Patienten behandelt, davon 1000 kostenlos. Die Schwestern besuchen regelmäßig 15 Dörfer und betreuen 90 Selbsthilfegruppen. 320 Kinder aus fünf Dörfern erhalten täglich eine vollwertige Mahlzeit. Weiterhin werden 126 Schülerinnen aus drei Dörfern durch Nachhilfeangebote und medizinische Betreuung unterstützt.

Sanjeevani, Purna (Maharashtra):

Drei Schwestern betreuen 20 umliegende Dörfer in sozialen Anliegen. Sie organisieren verschiedene Programme zur Persönlichkeitsentwicklung. Dabei erhalten sie eine kleine finanzielle Unterstützung von der „Indo German Social Service Society“ (IGSSS) insbesondere für Frauen und Kinder. Die Schwestern helfen Witwen finanziell und geben armen Mädchen eine Mitgift für die Ehe. Am 16. Juli 2012 wurde ein Haus für soziale Arbeit und Aktivitäten eingerichtet. In diesem Haus sind auch sechs Mädchen untergebracht, die Halbwaisen sind. Ebenso wird eine Englisch-Medium-Vorschule für 60 Kinder unterhalten.

Snehadeepam, Inchiani (Kerala):

Snehadeepam ist ein Heim für Straßenkinder und Kindern, die aus schlechten familiären Verhältnissen kommen. Hier leben derzeit 16 Jungen, die alle zur Schule gehen. Das Team besteht aus drei Schwestern, die sich um die Kinder kümmern und sie auch psychisch betreuen. Ein Treffen ehemaliger Jugendlicher wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die ehemaligen Bewohner waren sehr dankbar für die Hilfe, die ihnen in Snehadeepam zuteil wurde. Einige von ihnen sind verheiratet, fast alle haben Arbeit und können selbständig für ihren Lebensunterhalt sorgen. Die Schwestern erfuhren so eine wunderbare Bestätigung ihrer oft nicht einfachen Betreuung der Kinder. Das gibt ihnen Mut.

Weiterhin arbeiten die Schwestern mit dem kirchlichen Verein „Jesu Bruderschaft“ zusammen. Sie arbeiten in der Kirchengemeinde, der Missions-Liga, in der Jugendarbeit, erteilen Katechismusunterricht, sind in der Gefängnisseelsorge tätig und arbeiten in der Bekämpfung des Alkoholismus.

Jyotir Bhavan, Koodaranhi (Kerala):

Hier unterhalten wir ein Altenheim und ein Mädcheninternat. Der Konvent wird von drei Schwestern geführt. Acht alte, arme Frauen wohnen in dem Haus und werden auf unsere Kosten versorgt. Im Internat leben 22 Mädchen. Zusammen mit dem „Vincent de Paul-Verein“ arbeiten die Schwestern in der Palliativpflege. Weiterhin geben sie Schülern Nachhilfeunterricht in Englisch und in den Sommerferien Intensiv-Nachhilfe-Kurse für schwache Schüler, um Defizite in einzelnen Fächer auszugleichen.

Heilig Geist Konvent in Balgipeta (Andhra Pradesh):

Der Konvent hat drei Schwestern. Sie sind im sozialen Bereich und in der Gesundheitspflege tätig. In unserem HIV/Aids-Krankenhaus können 15 Patienten gepflegt und mit Medizin und Lebensmittel versorgt und beraten werden. Die Schwestern organisieren Aids-Aufklärungsveranstaltungen in den umliegenden Dörfern und Rastplätzen der Fernfahrer. Weiter sind sie in der Pfarrgemeinde tätig. In diesem Jahr haben die Schwestern vielen Jugendlichen zu einer Ausbildung verholfen, unter ihnen waren 15 Behinderte. Einige Familien haben sie beim Bau ihrer Häuser unterstützt.

Pavitratma Nilayam, (Andhra Pradesh):

In der sozialen und pastoralen Arbeit sind hier vier Schwestern eingesetzt. Sie sind in den Dörfern gemeinsam mit der Organisation „Balviksa“ in der Frauenarbeit tätig und helfen in der Pfarrgemeinde. Fünfzehn Mädchen sind in unserem Kinderheim „Anand Nilayam“ untergebracht, 17 arme Kinder unterstützen wir mit Nachhilfe.

Heilig Geist Konvent Kasipatanam, S. Kota (Andhra Pradesh):

Hier sind drei Schwestern tätig, die die umliegenden Dörfer besuchen und dort die Menschen in Gesundheitslehre, Hygiene, sozialem Verhalten und Bildung unterweisen. In unserem Internat leben 35 Kinder aus entlegenen Dörfern. 56 Kinder wurden in verschiedene Schulen vermittelt. Für alle Schüler finanzierten wir den Aufnahmetest, stellten Lernmaterialien zur Verfügung und bezahlten das Schulgeld. In unserem Kindergarten werden die Kinder auf die Schule vorberei-

tet. In unserem medizinischen Zentrum können wir viele Patienten mit einfachen Erkrankungen behandeln.

Heilig Geist Konvent Sundru (Chattisgarh):

In dieser Gemeinschaft leben vier Schwestern. Sie leiten eine Krankenstation und eine Hindi-Medium-Schule mit Internat. Es gibt 34 medizinische Hilfskräfte, die die Zentren der Dörfer aufsuchen und die Menschen betreuen und beraten. Die Schwestern arbeiten in der Pfarrei mit und unterrichten in der Grundschule. Zum ersten Mal fanden Abschlussprüfungen der zehnten Klasse statt, die mit Erfolg bestanden wurden. In diesem Schuljahr besuchen 198 Schüler den Unterricht. 54 Mädchen wohnen in unserem Internat. Alle kommen aus sehr armen Familien.

Heilig Geist Konvent Kunkuri (Chattisgarh):

In Kunkuri leben sechs unserer Schwestern, von denen drei in der Schule der Jesuiten unterrichten und in der Pfarrei helfen. Die Schwestern führen ein Internat, in dem 110 Mädchen wohnen. Die Mädchen kommen aus weit abgelegenen Orten. Sie sind froh, einen sicheren Wohnplatz und Unterstützung beim Lernen gefunden zu haben.

Heilig Geist Konvent Kharsia (Chattisgarh):

In dieser Gemeinschaft arbeiten drei Schwestern. Zwei unterrichten in der Diözesanschule. In unserem Internat leben 53 Mädchen und in unserem Kindergarten werden 90 Kinder in zwei Klassen betreut. Die Schwestern bezahlen für die Schüler die Schulgebühren und sind aktiv in der Pfarrgemeinde tätig.

Heilig Geist Konvent Ngissa (Arunachal Pradesh):

In unserem Zentrum in Ngissa unterrichten die Schwestern in der Schule der Vinzentiner und führen unser Internat mit 16 Mädchen aus entlegenen Dörfern. Vier Schwestern bilden die Gemeinschaft. Sie geben Katechismusunterricht und besuchen die Familien. Die Schwestern leisten finanzielle Hilfe an Familien, damit diese ihre Häuser reparieren können, geben Geld für Bücher, Schuluniformen und bezahlen für einige Schüler das Schulgeld. In den Sommerferien geben sie den Mädchen die Möglichkeit, eine Nähschule zu besuchen.

Heilig Geist Konvent Senua (Arunachal Pradesh):

Drei Schwestern leben im Konvent und arbeiten in der Seelsorge, der Bildung und im sozialen Bereich. Sie versorgen die Menschen mit Medizin und bringen sie zur Behandlung in weit entfernte Krankenhäuser. In diesem Jahr eröffneten die Schwestern eine Englisch-Medium-Vorschule, die von 62 Kinder besucht wird.

Heilig Geist Konvent Msolwa, Kidattu, Morogoro (Tansania):

Im Konvent leben vier Schwestern, die in der Schule der Pfarrgemeinde unterrichten. Sie führen unser Internat mit 100 Mädchen. Weiter unterhalten sie eine kleine Krankenstation, in der sie sich um die Gesundheit der Schüler und Dorfbewohner kümmern.

Heilig Geist Konvent Dar es Salam (Tansania):

Den Konvent bilden drei Schwestern und zwei Kandidatinnen. Sie führen unseren Kindergarten, arbeiten in der Pfarrgemeinde, machen Familienbesuche, engagieren sich in der Bildung und geben Katechismusunterricht. Unseren Kindergarten besuchen 35 Kinder.

Zusätzlich zu all diesen Aktivitäten in den oben genannten Einrichtungen arbeiten Schwestern in Krankenhäusern, Schulen, in Exerzitienhäusern und in anderen Einrichtungen. Drei Schwestern arbeiten als Rechtsanwältinnen am obersten Bezirksgerichtshof in Mumbai und in Gadichiroli (die Kreisstadt von Ghot).

Den diesjährigen Weihnachtsbrief möchte ich mit zwei Begebenheiten aus unserer Mission beenden, die dokumentieren, wie Ihre Hilfe Früchte trägt.

1. Hilfe zur Ausbildung und zum Lebensunterhalt

Der Junge N. hatte als Kind Kinderlähmung, seine Beine blieben gelähmt. Als er zehn Jahre alt war, starb seine Mutter und der Vater verfiel dem Alkohol. N. war früh für den Familienunterhalt zuständig. Alles, was er versuchte, misslang. Seine Schwester wurde als junges Mädchen verheiratet. Die Ehe ging in die Brüche und sie kam nach Hause zurück. Man diagnostizierte Aids bei ihr. Sie konnte nicht mehr für ihren Lebensunterhalt sorgen. In dieser hilflosen Situation traf Schwester Lucy, die Leiterin unseres Sozialzentrums in Dilasagram, während eines Besuches der Dörfer auf N. Er schilderte ihr seine Situation, und dass er gerne studieren würde.

Schwester Lucy half ihm zunächst dabei, dass er weiter zur Schule gehen und die zehnte Klasse erfolgreich abschließen konnte. Wegen seiner Behinderung konnte er nicht körperlich arbeiten. Mit Hilfe von Sponsoren war es ihm möglich, ein Kurzstudium in Marktwirtschaft zu absolvieren.

Außerdem bekam er ein Dreirad, um einen kleinen Betrieb zu eröffnen. Er belieferte 20 kleine Verkaufsstände mit Waren. Er war fleißig und die Geschäfte gingen gut. So konnte er sich nach einiger Zeit ein dreiräderiges Motorrad kaufen. Er ist glücklich und zufrieden mit seiner Arbeit und kann für die Familie sorgen. Nachdem wir noch eine Operation an den Beinen bezahlt hatten, kann er im Sitzen seine Beine bewegen und Treppen steigen.

Er ist dankbar, dass er ein würdevolles Leben hat.



2. Hilfe zur Selbsthilfe

Schwester Lucy kam im Rahmen ihrer Dorfbesuche auch nach Borda Zullurwar. Hier leben 785 arme Menschen, die keine Schulbildung haben. Sie kämpfen täglich ums Überleben. Wenn sie Arbeit bekommen, beträgt der Tageslohn für einen Mann 100 Rupien (etwa 1,45 €), für eine Frau 80 Rupien (etwa 1,15 €).

Das Dilasagram-Sozial-Zentrum startete im November 2007 mit elf Frauen aus Borda Zullurwar eine Selbsthilfegruppe. Die Frauen eröffneten bei einer Bank ein Konto, auf das jede Frau 20 Rupien im Monat einzahlte.

Langsam wuchs ihre Selbstsicherheit und ihr sozialer Status verbesserte sich. Mit dem Bewusstsein, die Schwestern stehen hinter uns, eröffneten sie einen Laden. Hier konnten die Leute



Saatgut und Dünger kaufen. Nach der Reisernte kauften die Frauen den Reis, lagerten ihn in Säcken und verkauften ihn das Jahr über. Den Gewinn sparen sie für die Zukunft und für die Bildung ihrer Kinder. Wenn sie ein Darlehen aufnehmen, achten sie darauf, dass sie sich nicht verschulden. Jedes Mitglied ist gleichberechtigt und in die Geschäftsabläufe involviert. Die Führung des Ladens läuft zur Zufriedenheit aller.

Am 26. Januar 2012 erhielten sie vom Bezirkspräsidenten die Auszeichnung als beste Selbsthilfegruppe des Bezirks.

Wir Schwestern sind stolz und glücklich mit dem, was die Frauen erreicht haben. Sie haben die Chance genutzt, im ländlichen Raum Führerinnen einer Gesellschaft zu werden, die ein Leben in Würde und Fortschritt ermöglicht. So können sie zufrieden im Heute leben – ihre Welt ist weiter und ihre Zukunft heller geworden. Diese Frauen waren ohne Schulbildung und wussten nichts

von der Welt außerhalb ihrer Gegend. Jetzt genießen sie ein bewusstes und unabhängiges Leben und den verdienten sozialen und wirtschaftlichen Status.

Liebe Freunde,

damit möchte ich meinen Bericht über unsere Aktivitäten beenden. Durch Ihre Unterstützung wurde die Liebe Christi sichtbar und erfahrbar.

Möge der gute und liebende Gott Sie segnen und belohnen für alle Ihre guten Taten.

Mögen Sie und Ihre Familien erfüllt sein mit dem Glück des göttlichen Kindes.

Möge Gott alle Ihre Träume erfüllen und Sie sicher in seiner Fürsorge begleiten.

In herzlicher Verbundenheit,

Ihre dankbare

Sr. Agnes Pulluparambil

Provinzoberin

Einige statistische Daten der Provinz

Schulen mit Vorschulen:

| Name | Schülerzahl | Unterrichtssprache |
|---------------------------------|--------------------|---------------------------|
| 1. Dilasagram, Ballarshah | 2.900 | Englisch |
| 2. Karuna Sadan, Bhedshi | 610 | Englisch |
| 3. Holy Spirit School, Lonikand | 680 | Englisch |
| 4. Holy Spirit School, Bobbili | 355 | Englisch |
| 5. Holy Spirit School, S. Kota | 420 | Englisch |
| 6. Holy Spirit School, Sundru | <u>198</u> | Hindi |
| Gesamt | 5.163 | |

Kindergärten:

| Name | Schülerzahl | Unterrichtssprache |
|-------------------------------------|--------------------|---------------------------|
| 1. Holy Spirit, Kasipatnam | 20 | Englisch |
| 2. Pavitratma Nilayam, Vizianagaram | 25 | Telugu |
| 3. Sanjeevani, Purna | 30 | Englisch |
| 4. Holy Spirit, Senua | 62 | Englisch |
| 5. Holy Spirit, Kharsia | 90 | Englisch |
| 6. Dar es Salaam | <u>35</u> | Englisch |
| Gesamt | 262 | |

Berufsbildungsschulen:

| Name | Schülerzahl | Unterrichtssprache |
|---------------------------------------|--------------------|---------------------------|
| 1. Dilasagram: Hauswirtschaft | 16 | Marathi |
| 2. Lokmangal, Ghot: Schneidern | 37 | Marathi |
| 3. Lokmangal, Ghot: Maschineschreiben | 10 | Marathi |
| 4. Lokmangal, Ghot: Kunsthandwerk | 20 | Marathi |
| 5. Vardaan, Laxmi Nagar | <u>7</u> | Englisch |
| Gesamt | 90 | |

Haus für Straßenkinder:

| Name | Anzahl der Kinder |
|----------------|--------------------------|
| 1. Snehadeepam | 16 Kinder |

Internate/Wohnheime:

| Name | Bewohner |
|------------------|-----------------|
| 1. Apnagar | 10 |
| 2. Lokmangal | 35 |
| 3. Tera Prem | 50 |
| 4. Jyothirbhavan | 12 |
| | 7 |

| | |
|-------------------------------------|------------|
| 5. Holy Spirit, Vadakara | 23 |
| 6. Holy Spirit , Kharsia | 53 |
| 7. Holy Spirit, Kunkuri | 110 |
| 8. Holy Spirit , Sundru | 54 |
| 9. Holy Spirit, Ngissa | 19 |
| 10. Vimala Sadan, Aurangabad | 75 |
| 11. Holy Spirit Convent, Kasipatnam | 35 |
| 12. Holy Spirit, Msolwa | <u>100</u> |
| Gesamt | 576 |

Medizinische Ambulanzen:

| Name | Anzahl der Patienten |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Vardan, Laxminagar | 4.950 |
| 2. Tera Prem, Warur | 5.300 |
| 3. Holy Spirit, Sundru | 4.020 |
| 4. Holy Spirit, Kasipatnam | 2.800 |
| 5. Holy Spirit, Arunachal | <u>1.634</u> |
| Gesamt | 18.704 |

HIV/AIDS-Zentren:

| Name | Anzahl der Patienten |
|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. Jeevdaan Care Centre, , Pune | 700 |
| 2. Irmina Nilayam, Baljipeta | 4.618 |
| 3. Vimala Sadan, Aurangabad | <u>2.076</u> |
| Gesamt | 7.394 |

Häuser für Frauen in Not:

| Name | Anzahl der Bewohner |
|---------------|----------------------------|
| 1. Lokmangal | 29 |
| 2. Shantighar | <u>25</u> |
| Gesamt | 54 |

Kinderheime:

| Name | Anzahl der Kinder |
|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Sanjeevani, Purna (Semi) | 06 |
| 2. Pavitratma Nilayam, Vizianagaram | <u>15</u> |
| Gesamt | 21 |

Zentrum für Körperbehinderte:

| Name | Anzahl der Behinderten |
|---------------|-------------------------------|
| 1. Dilasagram | 20 |

Altenheime:

| Name | Anzahl der Bewohner |
|---------------------------------|----------------------------|
| 1. Augustine Nivas, Chungamveli | 31 |
| 2. Jyothirbhavan, Koodaranhi | <u>08</u> |
| Gesamt | 39 |

